



# Hand-in-Hand

im Internet: [www.thw-hg.de](http://www.thw-hg.de)

Ausgabe 11, November 2004, 14 Seiten

Die Informationsseiten des Technischen Hilfswerks Ortsverband Bad Homburg / Oberursel



## Einsatzübung

Menschenrettung im Hochhaus

Seite 2



## Basisausbildung I

16. Abschlussprüfung für Helferanzwarter im THW

Seite 11

## 4 Jahre Hand-in-Hand

Mittlerweile sind schon fast vier Jahre vergangen und **Hand-in-Hand** erscheint nun schon zum 11. Mal. Den Grundgedanken einer Ortsverbandszeitung hatte schon Jahre zuvor Uwe Schenkendorf. Jedoch wurde dieser Gedanke, gleich aus welchen Gründen, nie in die Tat umgesetzt. Im März 2001 wurde durch meine Person eine Musterausgabe unter dem Titel „Namenlos“ erstellt und erstmals im April 2001, in einer Auflage von 150 Exemplaren, verteilt.

In der Folgezeit übernahm Oliver Münster die Erstellung der Zeitung. Es wurde das Layout verändert und per Helferbefragung ein Name für die Zeitung gesucht. Unter den 64 Vorschlägen zur Namengebung wurde mit Mehrheit der Name **Hand-in-Hand** ausgewählt.

Ab November 2003 wurde das Layout nochmals durch Daniel Krebs geändert, in der Form, wie die Zeitung Ihnen jetzt vorliegt.

Ohne Vorankündigung hat Oliver Münster, kurzfristig im März 2004, sein Amt als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Helferwerbung (BöH) zur Verfügung gestellt und seine Tätigkeit eingestellt. Damit die Zeitung trotzdem weiter erscheinen konnte, hat Daniel Krebs sich bereit erklärt, bis zur Neubesetzung der Position des BöH, die Zeitung zu Erstellen. Dabei handelt es sich um die Ausgaben 10 und 11.

Ab Januar 2005 übernimmt nun Johannes Kraft die Position des BöH. Ich bitte alle die bisher und auch in der Zukunft Beiträge für die Zeitung schreiben werden, unseren neuen BöH entsprechend zu unterstützen.

Die Zeitung ist aufgrund der vielen positiven Resonanzen mittlerweile, neben der Homepage, zum wichtigsten Informationsträger geworden, denn in der Helferschaft sind immerhin noch ca. 46% ohne Internetanschluss bzw. haben ihre Emailadresse, sofern vorhanden, uns nicht mitgeteilt.



**Hand-in-Hand** wird auch in der Zukunft drei Mal jährlich, in einer Auflage von 60 Exemplaren, in den Monaten März, Juli und November, Erscheinen. Alle bekannten Internetnutzer können die Zeitung einige Tage vor dem Erscheinen der Druckausgabe unter [www.thw-hg.de](http://www.thw-hg.de) lesen.

Ich wünsche auch weiterhin viel Freude beim Lesen.

Wolfgang Reuber

Herzlichen Glückwunsch zum 60ten Geburtstag.



**Franz Ceh**



## Herbstwanderung 2004

Ein sonniger Herbstsamstag lockte 12 Personen von unserem Ortsverband zu einer geführten Weinwanderung in die Weinberge um Hallgarten im Rheingau.

Mechthild und Wolfgang Reuber hatte diesmal die Organisation übernommen und führte uns zielgerichtet zum Weingut Theo Josef Kreis in Hallgarten. Eine unscheinbare Hofeinfahrt mit dem dahinter liegenden Weingut, war der Startplatz unserer etwa 7 km langen Wanderung durch die Rebstöcke der Hallgartener Weinberge.

Wir staunten nicht schlecht als sich die etwa 70 Personen zählende Gruppe, ausgerüstet mit Probiergläschen und Weißbrot in Gang setzte. Der Hausherr und Weinpabst Theo Kreis zeigte sich routiniert im Umgang mit einer solch großen Gruppe und zauberte sage und schreibe 14 verschiedene Weinproben aus dem Unterholz unter den Reben. Naturgekühlt versteht sich.

Köstlichkeiten von Hallgartener Sekt über Riesling, Spätlese, Kabinett, Rivaner und Spätburgunder Rotwein rundeten die Fachvorträge ab und ließen die Beine der Wanderer schon ein bisschen müde werden, als die Führung im Innenhof des Weingutes, bei Kaffee und Kuchen ihr gemütliches Ende fand.

Beladen mit einigen flüssigen Erinnerungen traten wir gegen 17 Uhr den Heimweg an.

Die nächste Veranstaltung wartete schon auf uns. Unser Kamerad Franz Ceh hatte zum sechzigsten Geburtstag nach Köppern geladen.

Nochmals herzlichen Glückwunsch und alles Gute lieber Franz.

### Hintergrund

#### Text

Uwe Schenkendorf

#### Fotos

Gerhard Erdmann



Interessierte und kritische Blicke bei den ersten morgendlichen Tropfen



Michael Rhein mit Rheinwein - ein Genießer schlechthin



Ein atemberaubender Blick in Richtung Vater Rhein

## Einsatzübung - Menschenrettung im Hochhaus

Am Samstag (14.08.2004) bot sich den Oberurseler Bürgern ein ungewohntes Bild. Ein Fahrzeugkonvoi bestehend aus 4 Fahrzeuge des Technischen Hilfswerkes OV Bad Homburg/Oberursel sowie 5 Fahrzeuge des Deutschen Roten Kreuzes aus Friedrichsdorf fuhren im Marschverband mit Blaulicht durch die Hohemarkstraße.

Dort fand in einem Hochhaus (Südzuckerhaus) eine gemeinsame Übung der beiden Hilfsorganisationen statt. Dichter Qualm drang aus dem Keller des Gebäudes, wo Atemschutzgeräteträger des THW in einer länger andauernden Suche nach „Verletzten“, gezielt an die

► Seite 4





## Basisausbildung I - Zwei interessante Ausbildungstage

Im Juli stand für die Helferanwälter, die die Basisausbildung I absolvieren, die Deichverteidigung sowie Hochwasserschutz und Pumpen auf dem Ausbildungsprogramm.

Nach Erläuterung der theoretischen Grundlagen zum Füllen und Verbauen von Sandsäcken ging es an die Praxis: Die angehenden Helfer stauten den an das THW-Gelände angrenzenden Bach mit etwa achtzig Sandsäcken auf. Dabei war vor allem das Heranschaffen der Sandsäcke sehr mühsam, da die Ausbildungsgruppe nur sieben Helfer stark ist. Dies hat nicht gereicht um eine komplette Kette zu bilden. Glücklicherweise befanden sich die Temperaturen an diesem Vormittag noch im angenehmen Bereich, sodass die Arbeit nicht allzu schwer fiel und zügig beendet wurde.

Anschließend stand die Arbeit mit den Pumpen auf dem Programm. Nachdem die zahlreichen Fachbegriffe zu den Ortsangaben an Flüssen erklärt wurden, begannen die Helferanwälter in zwei Teams mit dem Aufbau der Pumpen. Ziel war es, in der vorgegebenen Zeit die Pumpen in Betrieb zu nehmen. Das eine Team arbeitete mit der Tauchpumpe, für die erst eine geeignete Stelle gefunden werden musste, wofür ein Helfer in einer Pionierhose ins Wasser stieg. Da die Tauchpumpe keine eigene Stromversorgung hat, muss zusätzlich ein Notstromaggregat aufgebaut werden.

Die Schmutzwasserkreiselpumpe dagegen besteht aus einem Motor, der statt dem Generator eine Kreiselpumpe betreibt. Wichtig bei dieser Pumpe ist es, auf sicheren Stand zu achten, die Schläuche zu sichern und die Ventilleine am Rückschlagventil zu befestigen, damit nach Beendigung des Einsatzes das Wasser aus den Schläuchen gelassen werden kann.

Dank des guten, aber nicht zu warmen Wetters wurde es ein schöner und lehrreicher Übungstag für die Ausbildungsgruppe.

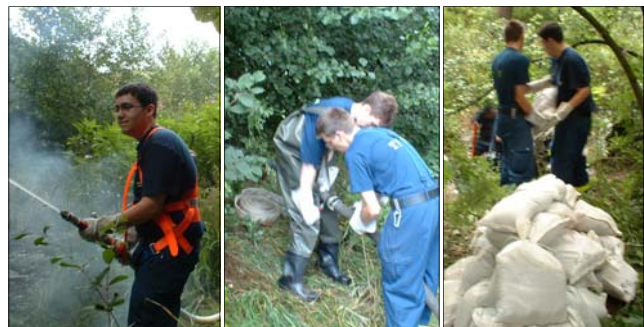
Am darauffolgenden Ausbildungstag stand für die Gruppe der Basisausbildung I zuerst die Theorie zum Thema Baukunde auf dem Programm. Dabei wurden die verschiedenen Bauklassen und Schadenselemente, sowie die entsprechenden Vorgehensweisen dargestellt.

Für den Rettungseinsatz finden die „5 Phasen der Rettung“ Anwendung:

1. Erkundung der Einsatzstelle
2. Durchsuchung aller zugänglichen Räume
3. Durchsuchung der Schadenselemente, wo mit großer Wahrscheinlichkeit Überlebende anzutreffen sind
4. Ortung durch Ruf- oder Klopfmethode
5. Beräumung der Schadensstelle

Danach gab Lucas Jung (Fü FGr FK) eine kurze Einführung in die Arbeit der Fachgruppe Führung/Kommunikation, wobei er einige Möglichkeiten der Kommunikation im Einsatz, zum Beispiel die verschiedenen Feldtelefone, vorstellte.

► Seite 7



## Kraftfahrer-Weiterbildung "Fahrpraxis"

Da beim Standortlehrgang „Kraftfahrer Teil 2“ im Juni dieses Jahres einige Teile der Kraftfahrerausbildung aus Zeitgründen verkürzt bzw. weggelassen wurden, organisierten Michael Gemeinder und Daniel Krebs eine außerplanmäßige Weiterbildung am 10. Juli 2004.

Ziele der Weiterbildung:

- Besseres Kennenlernen der Fahrzeuge und Anhänger des Ortsverbandes
- Sicher durch Engstellen im Stadtgebiet manövrieren
- Ein- und Mehrachsanhänger rückwärts fahren
- Fahrzeuge bei Tag und Nacht sicher einweisen
- Allgemeine Fahrpraxis und Fahren im geschlossenen Verband

Die Weiterbildung begann mit dem Üben der Handzeichen beim Einweisen, anschließend folgte die Wiederholung der Regeln "Fahren im geschlossenen

Verband". Danach wurden die Besonderheiten der einzelnen Fahrzeuge und Anhänger gezeigt und erklärt. Gegen 11:00 Uhr ging es im geschlossenen Verband auf die Straße durch Bad Homburg, Friedrichsdorf, Burgholzhausen, Ober-Erlenbach, Oberstetten und Königstein nach Eschborn auf den

► Seite 4



Technischer Halt in Friedrichsdorf

## Fortsetzung: Einsatzübung - Menschenrettung im Hochhaus

Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit herangeführt wurden. Die Mimen stellten die Junghelfer des THW, deren Verletzungen beeindruckend durch speziell ausgebildete Helfer der „Realistischen Unfalldarstellung (RUD)“ des DRK geschminkt wurden.

Insgesamt 12 Verletzendarsteller und eine Übungspuppe waren vom Keller bis zum Dach des Gebäudes zu suchen, zu versorgen, zu betreuen und zu retten.

Die Rettungsmaßnahmen hatten es in sich, denn am Tag zuvor wurde das Gebäude entsprechend präpariert. Schrägen mussten überwunden und Wände durchbrochen werden. Für beide Hilfsorganisationen war es ein Glücksfall, ein solches Hochhaus, welches in absehbarer Zeit abgerissen werden soll, als Übungsobjekt nutzen zu können.

Mit jedem Trupp des THW waren ausgebildete Sanitäter des DRK im Einsatz. „Ziel der Übung war es, die Erfahrungen des THW bei der technischen Rettung mit der medizinischen Fachkunde der DRK-Kräfte bei der Erstversorgung von in Gebäuden eingeschlossenen Verletzten zu kombinieren“, so der Einsatzleiter des DRK, Björn Nolting.

Und das ist, wie alle Helfer bestätigen konnten, gelungen. Nachdem die Verletzten aus dem Gebäude gerettet waren, wurden sie von weiteren Helfern des DRK übernommen und am so genannten Verbandplatz medizinisch weiter versorgt.

Doch nicht nur Schauspieler wurden an diesem Tag vom Roten Kreuz behandelt. Kurz nach Übungsbeginn gab es einen lauten Knall; eine U-Bahn der Linie U3 war in Höhe der Haltestelle Rosengärtchen mit einem PKW zusammengestoßen. Der zum Glück nur leicht verletzte Autofahrer wurde sofort von den herbeieilenden Sanitätern versorgt und kurze Zeit später an den Rettungsdienst übergeben. Der Autofahrer war jedoch nicht der Einzige, dem die U-Bahn-Schienen an diesem Tag zum Verhängnis wurden. Zwei Fahrradfahrer gerieten an diesem regnerischen Tag mit ihren Reifen in die Schienen und mussten ebenfalls vom Roten Kreuz versorgt werden. Die stellvertretende Zugführerin des DRK, Susanne Goebel-Lauth, bestätigte: „Schon aus manch einer Übung wurde plötzlich Realität – und für den Realfall üben wir“.



### Hintergrund

#### Text

Susanne Goebel-Lauth (DRK)  
Philipp Reuter

#### Fotos

DRK Friedrichsdorf

### Interne Positionsausschreibungen

Im Ortsverband sind nachfolgende Positionen zu besetzen:

- 2 Positionen als **Fachberater**
- 1 Position als **Sachkundiger "Technik"** in Zweitfunktion
- Die Position als **Ausbildungsbeauftragter**

Interessenten wenden sich bitte an den Ortsbeauftragten.

### Suche von Helferinnen und Helfern

Der Ortsverband sucht laufend interessierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für folgende Teileinheiten:

- Für den Technischen Zug
- Für die Fachgruppe Infrastruktur
- Für die Fachgruppe Räumen
- Für die Fachgruppe Führung und Kommunikation
- Für die zentralen Dienste (Verwaltung, Werkstatt, Küche)



## Fortsetzung: Kraftfahrer-Weiterbildung "Fahrpraxis"

Katastrophenschutzübungsplatz (KÜP). Auf dem KÜP wurde dann das Rückwärtsfahren mit Anhänger trainiert, parallel dazu wurde das Fahren mit Anhänger in einem Slalomparcour geübt. Gegen 16:30 Uhr wurde der Rückweg nach Bad Homburg über die Autobahn A3 und A 661 angetreten.

Die Kraftfahrer waren mir Freude dabei und konnten ihre Fahrpraxis deutlich verbessern.



### Hintergrund

#### Text

Daniel Krebs

#### Fotos

Michael Gemeinder

Daniel Krebs

Stefan Fischer

## Seedammbad erstrahlt in 17.000 Watt blauem Licht

Auf Bitten der Stadtwerke der Stadt Bad Homburg unterstützte das THW eine im Seedammbad stattfindende Veranstaltung (HR 3 Disco Party). Der Auftrag lautete, den Bereich des Außenbeckens des Bades in den Abend- und Nachtstunden auszuleuchten. Die vorhandene, fest installierte Beleuchtung, war nicht ausreichend um ein Nachtschwimmen zu ermöglichen. Bei eventuellen Notfällen, hätte dies zu unnötigen Verzögerungen geführt. Einige Tage zuvor, wurden die optimalen Standplätze für Fahrzeuge und Scheinwerfer ausgelotet.

### Technische Daten:

Fahrzeuge: MTW, GWK II mit Anhänger  
Beleuchtung, MLW 2t und Lichtmast-  
Anhänger (LiMa)

Helfer: 9 Helfer

Lichtleistung: 17.000 Watt





## Japanische Delegation besucht THW

Nicht alltäglichen und weit gereisten Besuch erhielt der Ortsverband Bad Homburg / Oberursel Mitte Oktober.

Im Rahmen einer Europa-Rundreise besuchte eine 33-köpfige Delegation aus Japan die Unterkunft in der Urseler Straße.

Die aus Magistratsmitgliedern mehrerer nordjapanischer Städte aus dem Bezirk Tohoku bestehende Gruppe wollte sich vor Ort über Aufbau, Ausstattung und Aufgaben des Technischen Hilfswerk informieren.

Der Kontakt war aufgrund einer Anfrage eines für die Organisation solcher Informationsrundreisen spezialisierten Reiseveranstalters an die Geschäftsstelle des THW in Frankfurt zu Stande gekommen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Geschäftsführer, Herrn Manfred Heuschkel und den Sachbearbeiter Einsatz, Herrn Holger Hohmann (beide Geschäftsstelle Frankfurt) wurde in einer 45-minütigen Präsentation von Helmut Wagner (OV Bad Homburg) der Aufbau, die Aufgaben und die rechtliche Einbindung in den Katastrophenschutz erläutert. Eine Darstellung der vom THW bundesweit aufgestellten und den in Bad Homburg vorhandenen Einheiten rundete die Darstellung ab.

Anfänglich vorhandene Bedenken hinsichtlich der Sprachunterschiede wurden durch eine, die Gruppe begleitende, Dolmetscherin (in Oberursel wohnend) und die hervorragende Ausstattung jedes Besuchers mit einer kleinen, im Ohr zu tragenden Übertragungseinheit schnell ausgeräumt.

Der "deutsch-japanische" – Dialog war also kein Problem, wie sich bei den nachfolgenden Fragen zeigte. Insbesondere die Tatsache, dass alle Ortsverbände des THW ehrenamtlich organisiert und geführt werden, fand die Anerkennung der Besucher.

Während des anschließenden Rundganges zwischen den im Hof aufgestellten Fahrzeugen bestand Gelegenheit, "THW zum Anfassen" zu erleben und sich miteinander auszutauschen – wenn auch immer über eine Dolmetscherin.

Einen GKW I zu "erklettern" und Blaulicht/Martinshorn in Funktion, dass werden wohl einige der Besucher mit nach Japan nehmen.

Mit einem Eintrag des Delegationsleiters in das Gästebuch des OV endete dieser ungewöhnliche Besuch.

Meinen persönlichen Dank für Vorbereitung / Reinigen der UK und Nachbereitung an:

Michael Rhein, Holger Haupt, Daniel Krebs, Christian Dienst, Florian Jung, Marc Angenendt, Gerhard Erdmann und alle, die hier mitgewirkt haben, aber mir nicht bewusst / bekannt sind.



### Hintergrund

#### Text

Helmut Wagner

#### Fotos

Gerhard Erdmann

Daniel Krebs

## Fortsetzung: Basisausbildung I - Zwei interessante Ausbildungstage

Als nächstes wurden in der Fahrzeughalle die verschiedenen Möglichkeiten zum Transport von Verletzten vorgestellt und geübt, wobei sich die Helfer unter anderem auch kriechend gegenseitig unter den Anhängern hindurchtransportieren mussten. Einige im Lehrplan vorgesehene Tragemöglichkeiten erwiesen sich dabei als nicht praktikabel, da meistens die „Verletzten“ für einen Helfer zu schwer zum Tragen waren.

Einprägsamstes Erlebnis an diesem Tag war die Übung, bei dem die Helfer anwärter auf dem Übungsgelände nach einer „Explosion“ den Ernstfall probten. Dabei mimten andere THW-Kameraden die Verletzten, Tote wurden durch Übungspuppen (50kg) dargestellt. Nach der ersten Erkundung durch den Truppführer mussten die Verletzten erstversorgt werden und aus dem Röhrensystem gerettet werden, was sich als sehr mühsam erwies. In den Röhren war es sehr eng, was die Beweglichkeit (und damit auch die Rettungsmöglichkeiten) sehr einschränkte. Nach der Rettung aller Verletzten lief bei allen Rettern der Schweiß in Strömen, der aber bald trocknete und der Zufriedenheit über den gelungenen Einsatz wich.



### Hintergrund

### Text

Johannes Kraft

### Fotos

Tobias Schnopp, Jan Forst

## "Tag der offenen Tür" der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach

Am 4. Juli 2004 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Steinbach (Taunus) einen Tag der offenen Tür, zu dem zum ersten Mal das Technische Hilfswerk eingeladen war.

Die 1. Bergungsgruppe und die Jugendgruppe beteiligten sich an der Veranstaltung mit der Ausstellung des GWK 1, dem "Spreizer"-Geschicklichkeitsspiel und dem Labyrinth-Spiel. Das Spiel mit dem "Spreizer" erfreute sich wieder großer Beliebtheit bei Groß und Klein.

Interessant waren auch die freundschaftlichen Gespräche die mit den Kameraden der Feuerwehr über die Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten des THW bzw. der Feuerwehr.

Abschließend ist zu bemerken, es war ein schöner Tag an dem die Kameradschaft zur Steinbacher Feuerwehr vertieft werden konnte.

### Hintergrund

### Text

Daniel Krebs

### Fotos

Daniel Krebs





## Einsatz Nr. 19 - Gebäude, Bauwerksschäden

Am 08. Oktober 2004 wurde das Technische Hilfswerk Bad Homburg / Oberursel um 15:00 Uhr zur Absicherung, eines Teilbereiches, einer Scheune nach einem Feuer, nach Glashütten-Schloßborn gerufen. Die Anforderung erfolgte durch die Feuerwehr.

### Objekt

Bei dem betroffenen Objekt handelt es sich um eine Scheune (Satteldach) mit einem innen liegenden, abgeteilten ehemaligen Stall. Die Scheune steht direkt, Wand an Wand, an einem zweigeschossigen Wohnhaus (ebenfalls Satteldach).

### Schadenslage

Aus bisher unbekanntem Gründen ist ein Feuer zwischen den beiden Gebäuden entstanden, dass sich entlang der Fachwerkbalken der Scheune gefressen hat. Das Feuer hatte die Balken erheblich in Mitleidenschaft gezogen und dadurch die Tragkraft der gesamten Konstruktion, an der rechten Wandseite, stark gemindert. Um alle Glutnester zu entfernen, musste ein Teil der Scheunenwand entfernt werden.

### Einsatzkräfte

Aufgrund der Funkalarmierung nach dem Einsatzstichwort H EINST (Gebäudeeinsturz), rückten ab 15.03 Uhr folgende Fahrzeuge des Technischen Hilfswerkes, gemäß AAO (Alarm- und Ausrückordnung) nach Glashütten-Schloßborn aus:

KdoW	1/0/0/1	
GKW I + RüCo	0/2/5/7	
LKW 8t (mfAs)	0/2/0/2	
GKW II	*	
FüKW	1/0/1/2	
Zusatzfahrzeug		
MTW	0/2/2/4	Nachführung von Helfern
Gesamt	16	

\*Auf das Ausrücken des GKW 2 wurde verzichtet, da ausreichend Licht und Strom an der Einsatzstelle verfügbar war.

### Erste Massnahmen

Nach dem Eintreffen des GKW 1 und des LKW 8t wurde die notwendigen Bauteile des mfAs (Multifunktionales Abstützsystem) abgeladen und vorgerichtet, sowie der Bodenbereich, wo die Schwellen der Stützkonstruktionen gelegt werden müssen, grob gereinigt.



### Weitere Massnahmen

Aufgrund der Tatsache, dass ein Kamerad der Feuerwehr von beruflicher Seite aus mit dem Bauwesen und Statik vertraut ist erfolgte der Aufbau der Abstützmaßnahmen nach seinen fachlichen Vorgaben.

Im hinteren und vorderen Stallbereich wurden zunächst 6 Stützen (MP 250) als 4er- bzw. 2er-Verband eingebaut. Die Tragkraft der beiden Verbände ist mit 320 kN bzw. 160 kN zu beziffern. Durch diese Maßnahme konnte die Zwischendecke (Kappendecke) gesichert werden, sodass die Decke betreten werden konnte um die weiteren Abstützmaßnahmen vorzunehmen.

In einem zweiten Schritt wurden nun die beiden Mittelpfetten der Dachkonstruktion mittels einem 2er Verband bzw. einer Einzelstütze alles MP 625, abgesichert. Die Einbauhöhe betrug 4,35 Meter und die Tragkraft 160 kN bzw. 80 kN.

Nach Abschluss der Abstützmaßnahmen begannen die Kameraden der Feuerwehr damit Teilstücke der Giebelwand abzutragen, damit die letzten Glutnester ausgeräumt bzw. abgelöscht werden konnten.

### Schlussbetrachtung

Der Einsatz konnte um 17:26 Uhr erfolgreich abgeschlossen werden.



## Fortsetzung: Seedammbad erstrahlt in 17.000 Watt blauem Licht

Leider machte ein aufkommender Sturm der Veranstaltung, ein jähes Ende und führte teilweise zu gefährlichen Situationen. Starke Winde knickten Äste von Bäumen ab, unter denen sich fälschlicherweise Besucher vor dem starken Platzregen in Sicherheit gebracht hatten. Auch Blitz und Donner trieben die Helfer zur Eile die gerade angeschalteten Strahler vom Stromnetz zu trennen und abzubauen, da sie nicht als Blitzableiter dienen sollten. Über die Leitstelle kamen in der Zeit laufend Meldungen und Alarmierungen über Unwetterschäden. Deshalb wurde das Equipment so schnell wie möglich verlastet, um bei der Leitstelle weitere Einsatzkräfte in Bereitschaft zu melden. Doch so schnell wie er kam, ging der Sturm auch und die Lage beruhigte sich wieder. Die Veranstaltung wurde jedoch nicht fortgesetzt, weshalb auch keine Fotos während den Nachtstunden existieren.

Als Schlussbetrachtung, bin ich jedoch sehr zufrieden mit der Leistung unserer Ausrüstung und vor allem der eingesetzten Helfer, die vorbildlich ihrer Arbeit ausgeführt haben.

Vielen Dank an alle beteiligten Kameraden.

Die Zeit des Aufbaus und das gemeinsame Abendessen mit den Kameraden der Feuerwehr, des Johanniter Hilfsdienstes und den Mitarbeitern des Seedammbades, hat allen Spaß gemacht. Wir freuen sich auf eine Neuauflage der Veranstaltung, bei hoffentlich besserem Wetter.



Hintergrund	
Text	Christian Dienst
Fotos	Jan Forst Stefan Fischer

## Fortsetzung: Einsatz Nr. 19 - Gebäude, Bauwerksschäden



Die Kameraden der Feuerwehr Glashütten-Schloßborn unterstützten in vorbildlicher Weise den Einsatz durch Maßnahmen der Ausleuchtung und der allgemeinen Hilfestellung.

Der Einsatz ist gut gelaufen. Auch weitere wertvolle Erfahrungen zur Weiterentwicklung des Abstützsystems konnten gewonnen werden.

Hintergrund	
Text	Wolfgang Reuber
Fotos	Paolo Lacanfora Daniel Krebs



## 16. Abschlussprüfung für Helferanwärter im THW

Am 23. Oktober 2004 fand zum 16. Mal in Folge die Abschlussprüfung für Helferanwärter am Standort Bad Homburg statt. Bisher wurde diese Prüfung im Sprachgebrauch als "**Grundausbildungsabschlussprüfung**" geführt. Seit 2004 sprechen wir von der Abschlussprüfung der "**Basisausbildung I**". Es waren Prüflinge aus den Ortsverbänden Frankfurt, Friedberg, Offenbach, Groß Umstadt und Bad Homburg / Oberursel gemeldet.

Die 21 Prüflinge mussten 8 Stationen durchlaufen. Außer der theoretischen Prüfung, bei der 40 Fragen beantwortet werden müssen, wurden die praktischen Fähigkeiten der Helfer an 6 Stationen, bei 24 Aufgabenstellungen, überprüft. Zu den praktischen Aufgaben zählten:

- Aufrichten einer Leiter
- Herstellen von Leinenverbindungen
- Betrieb der Motorsäge
- Herstellen einer Holzverbindung
- Heben von Lasten mittels Hebekissen
- Aufbinden auf die Krankentrage
- Betrieb einer Tauchpumpe
- Aufbau und Betrieb von Beleuchtungsmittel
- Betrieb von hydraulischen Rettungsgeräten

Wesentliche Neuerung zu den bisherigen Abschlussprüfungen ist die Einführung eines dritten Prüfungsteiles, die "**TEAMPRÜFUNG**".

Die Einführung der Teamprüfung machte es erforderlich, dass der organisatorische Ablauf geändert werden musste. Nachfolgende Veränderungen wurden vorgenommen:

- Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 32 Helfer (bis 2003 = max. 49 Helfer)
- Erweiterung auf 8 Stationen (bis 2003 = 7 Stationen)
- Umstellung des Stationsablaufes auf zentrale Steuerung ( bis 2003 = festgelegter Ablauf für jede Gruppe, wann, wer, welche Station zu absolvieren hat)

Durch Verkleinerung der Prüfungsgruppen (max. = 4 Helfer) konnten die zusätzlich benötigten Prüfer für die Teamprüfung (2) an anderen Stationen abgezogen werden. Die Gesamtzahl der Prüfer ist bei 13 geblieben.

► Seite 11



Verbinden zweier gekreuzter Rundhölzer mit dem Spanngurt



Aufbinden auf die Trage



Verlegen von Sandsäcke



Handhabung des Feuerlöschers



Inbetriebnahme einer Motorsäge



Theoretische Prüfung



## Fortsetzung: 16. Abschlussprüfung für Helferanwärter im THW

Kern der Teamprüfung ist es die Prüflinge auf ihre Teamfähigkeit, der Kommunikation im Trupp und der Schnelligkeit bei der Bearbeitung gestellter Aufgaben zu bewerten. Eine besondere Aufgabe kommt auf einen der Prüflinge zu, er muss den Trupp, als Truppführer führen. Die Aufgabenstellung bei diesjährigen Prüfung lautete:

**"Aus einem Tunnel ist eine bewusstlose Person mittels eines Schleifkorbes zu retten."**

Zur Bewältigung der Aufgabenstellung stand dem Trupp eine Auswahl von Ausrüstungsgegenstände wie Schleifkorb, Sicherheitsseile, Wolldecke, Sanitätsumhängetasche, Auffanggurt und Handlampe zur Verfügung.

Der Truppführer musste seine unterstellten Helfer einteilen und den Arbeitsfortgang überwachen. Die Helfer ihrerseits waren, außer der Bewältigung der Erkundungs- und Bergungsaufgabe, gefordert entsprechende Rückmeldungen über den Arbeitsfortgang, mündlich abzusetzen. Zeitgerechtes und fachliches Handeln, unter Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (UVV), war hier gefordert. Die Bewertung dieser Aufgabe erfolgte durch zwei Prüfer unter den Gesichtspunkten UVV, Kommunikation im Trupp und der Fachkunde. Bestanden war dieser Prüfungsteil, wenn mindestens zwei von drei Teilbereichen richtig durchgeführt wurden.

Von den 21 Prüflingen, haben 3 Helfer die volle Punktzahl in Theorie und Praxis erreicht. Sie kommen aus den Ortsverbänden Friedberg (1) und Bad Homburg/Oberursel (2).

Zur Abwicklung der Prüfung waren insgesamt 13 Prüfer aus verschiedenen Ortsverbänden und 28 Helfer des Organisationsteams aus Bad Homburg / Oberursel eingesetzt. Für das leibliche Wohl, der insgesamt 64 Helfer sorgte unser OV-Koch Patrick Jandausch mit seinem Team.

Die Prüfungsveranstaltung konnte erfolgreich gegen 15:30 Uhr beendet werden.



Abschlussbild

### Hintergrund

#### Text

Wolfgang Reuber

#### Fotos

Daniel Krebs



Vorbereitung der Erkundung



Übernahme in den Schleifkorb



Verletzter geborgen



Umlagern des Verletzten



Die 7 neuen Helfer mit ihren Ausbildern nach der Prüfung



# Laternenfest

Zum ersten Mal hat die Jugendgruppe ein Motivwagen für den diesjährigen Festumzug gebaut.

Das Motto des Wagens war "Blickachsen". Nach einer Bauzeit von ca. 140 Stunden war der Wagen dann rechtzeitig zum Fest fertig. Gezogen wurde der Anhänger von einem Porsche-Traktor aus dem Jahr 1961. Der Festumzug fand am Samstag den, 28.08 und am Sonntag den, 29.08.2004 jeweils um 20.30 Uhr statt.

Zusätzlich befüllte die Jugend noch am Sonntagmorgen ab 6.00 Uhr, wie jedes Jahr, die Luftballons für den Luftballonwettbewerb im Rahmen des Kinderfestes.

Ich möchte mich dafür nun nochmals bei allen Beteiligten für die hervorragende Unterstützung bedanken.

## Hintergrund

### Text

Mathias Tremmel  
Sebastian Schmidt

### Fotos

Klaus Schmidt  
Daniel Krebs

## Eine Anmerkung aus der Geschichte des Ortsverbandes

In der Chronik\* des Ortsverbandes ist vermerkt:

### September 1960

Der OV beteiligt sich erstmals am Bad Homburger Laternenfest. Im Festzug mit dem Motto "Schön war die Zeit" erinnert ein vom THW gestalteter Wagen an das Laternenfest des Jahres 1936 als die warme Wurst noch 40 Pfennig kostete und auf dem Festplatz der "Drehorgelmann" stand. Beim Ballonwettbewerb am Sonntag früh wird die technische Seite mit der Gasfüllung, der 400 gestarteten Luftballons übernommen.

Das Befüllen der Luftballons führt der Ortsverband seit nun mehr 44 Jahren in ununterbrochener Reihenfolge durch.

\* Chronik des Ortsverbandes aus 2003 von Dieter Höhn und Helmut Wagner





## Ausbildung an Hydraulikscheren und -spreizer

Am Freitag den 20. 8. 2004 hatten wir eine Ausbildung zu dem Thema Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen.

Wir fahren mit dem GWK I und dem MTW zur Feuerwache Stadtmitte. Dort erwartete uns der Fachausbilder, Herr Gerhard Gembus. Nach einer kurzen Einweisung in die Fachtheorie nahmen wir unser Gerät zur Hand und legten am Auto sofort los.

Am Ende der Übung war nur noch ein „neues Cabrio“ übrig.

Die gesamte Ausbildung hat allen sehr viel Spass gemacht, und wir bedanken uns alle nochmals bei Herrn Gembus für die tolle Ausbildung.



### Hintergrund

#### Text

Sebastian Schmidt

#### Fotos

Klaus Schmidt



Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.thw-hg.de/jugend](http://www.thw-hg.de/jugend)

## Vorankündigungen 2005

### Ausbildungsprojekt "Unfall mit Zug"



Der Ortsverband führt zum ersten Mal in seiner Geschichte ein geschlossenes Ausbildungsprojekt in 2005 durch, mit einem Ausbildungsvolumen von über 100 Stunden. Das Projekt läuft unter der Überschrift "Unfall mit Zug".

Das Ausbildungsprojekt erstreckt sich über 4 Ganztagsdienste, 3 Abenddienste, eine spezielle Unterführerschulung und schließt mit einer Abschlussübung ab. Hinzu kommen noch verschiedene Dienste zum Bau von Übungseinrichtungen und eine technisch / taktische Erkundungen der Bahnstrecken im Kreisgebiet zwecks der Einsatzvorbereitung.

Die Ausbildung beinhaltet einen eigenständigen Bahnlehrgang I (nach Feuerwehrrichtlinie) und wird mit den weiteren Ausbildungsthemen umfangreich ergänzt.

Ebenfalls wird der Bereich U-Bahn mit in die Ausbildung einbezogen.

### Tag der offenen Tür am 3. Oktober 2005



#### Schwerpunktthema

"Führung und Kommunikation"

### Fortbildungslehrgang für Helfer des ASS-Teams



Am Samstag den, dem 02. April 2005 findet der 5. Fortbildungslehrgang für Helfer des ASS-Teams statt.

Die Teilnehmer werden über THWin automatisch eingetragen.

## Veränderungen im Ortsverband

<b>In das THW eingetreten</b>	
Paul Goldbach	04.08.2004 - Basisausbildung I
<b>Statuswechsel</b>	
Andreas Moecke	FGr Räumen - aktiver Helfer
<b>Abberufung</b>	
Wolfram Wentingmann	Truppführer 1. BGr
<b>Aus dem THW ausgeschieden</b>	
Bernd König	Reservehelfer
Jens Eifert	aktiver Helfer
Christian Böttcher	Junghelfer
<b>Besuchte Lehrgänge</b>	
Lucas Jung und Marius Bauer	Einweisungsveranstaltung FÜLa
Daniel Krebs	Ausbilder Kraftfahrwesen
Frank Richter	Bergungsräumgerätefahrer
Robert Moecke	Ausbilder Atemschutzgeräteträger
Robert Moecke	Atemschutzgerätewart
<b>Besondere Geburtstage</b>	
Franz Ceh	60 Jahre



Der neue Führungs- und Lageanhänger (FüLa) der Fachgruppe Führung und Kommunikation wurde am 16. Oktober 2004 auf der THW Schule in Neuhausen übernommen.

## Die Einsätze (Ende Juli 2004 bis Anfang November 2004)

E-Nr.	Alarmierung	Ereignis	Ort
14	24.07.2004 (01:25)	Unwetterschäden	Offenbach
15	27.07.2004 (20:20)	Sonstige Einsätze	Oberursel
16	29.07.2004 (21:15)	Sonstige Einsätze	Neu-Anspach
17	18.08.2004 (23:00)	Unwetterschäden	Oberursel
18	09.09.2004 (09:31)	Gebäude, Bauwerksschäden	Oberursel
19	08.10.2004 (15:00)	Gebäude, Bauwerksschäden	Glashütten-Schloßborn
20	24.10.2004 (14:20)	Straßenverkehrsunfälle, -störungen	Königstein
21	04.11.2004 (01:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg

## Kommende Dienste

Datum	Zeit	Dienststart	Teilnehmer
20.11.2004	07:30 - 18:00 Uhr	Ausbildungsdienst	Alle Einheiten
20.11.2004	07:30 - 18:00 Uhr	Bereichsausbildung Sprechfunk	Angm. Helfer, Basisausbildung I
21.11.2004	07:30 - 18:00 Uhr	Bereichsausbildung Sprechfunk	Angm. Helfer, Basisausbildung I
23.11.2004	19:00 - 21:00 Uhr	Reinigungsdienst	FGr R
27.11.2004	07:30 - 17:00 Uhr	Bereichsausbildung Sprechfunk	Angm. Helfer, Basisausbildung I
11.12.2004	07:30 - 18:00 Uhr	Ausbildungsdienst	Alle Einheiten
12.12.2004	10:00 - 12:00 Uhr	Reinigungsdienst	FGr FK
08.01.2005	07:30 - 09:00 Uhr	Jahresabschluss	Kraftfahrer
08.01.2005	09:00 - 13:30 Uhr	KF-Belehrung	Helfer mit FG
13.01.2005	20:00 - 22:00 Uhr	Dienstbesprechung	OV-Stab, ZFü, UFü,
22.01.2005	07:30 - 18:00 Uhr	Ausbildungsdienst	Alle Einheiten
25.01.2005	19:00 - 21:00 Uhr	Reinigungsdienst	1. BGr
10.02.2005	19:00 - 22:30 Uhr	Bahnlehrgang I	Alle Einheiten
12.02.2005	07:30 - 18:00 Uhr	Bahnlehrgang I	Alle Einheiten
15.02.2005	19:00 - 21:00 Uhr	Reinigungsdienst	2. BGr
07.03.2005	19:00 - 22:00 Uhr	SEG-Ausbildung	SEG 710 - Alle
19.03.2005	07:30 - 18:00 Uhr	Ausbildungsdienst	Alle Einheiten
22.03.2005	19:00 - 21:00 Uhr	Reinigungsdienst	FGr I

## Impressum

### Redaktion

Wolfgang Reuber  
Daniel Krebs

### Layout

Daniel Krebs

### Auflage

60 Exemplare

### Erscheinungsweise

3-mal jährlich

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk  
Ortsverband Bad Homburg / Oberursel

Urseler Str.  
61348 Bad Homburg

Tel: (06172) 93 45 33

Fax: (06172) 93 45 34

E-Mail: [poststelle@thw-hq.de](mailto:poststelle@thw-hq.de)

Homepage: <http://www.thw-hq.de>

**Hand-in-Hand Ausgabe 12** erscheint  
am 19. März 2005.

Redaktionsschluss: 28. Februar 2005.